

Veranstaltung: Hauptversammlung
Datum: 8. November 2019
Ort : Krone Marbach
Zeit: 19.30 Uhr
Anwesend: 48 Mitglieder BZVO; 3 Gäste

Entschuldigt: Max Meinherz; Josef Konzett, Hans Peter Hagmann, Markus Niederer, Heinz Widmer, Angela Deiss, Monika Gschwend, Jürg und Ruth Zai, Marianne Sonderegger, Ernst Steiger, Karl Sonderegger

Gäste: Marcel Buschor und Niklaus Geiger vom Imkerverein Unterrheintal; Dominik Seele vom Liechtensteiner Imkerverein

Traktanden
Versammlung:

1. **Begrüssung**
2. **Wahl der Stimmzähler**
3. **Protokoll der letzten HV**
4. **Berichte:**
 - **Vereinspräsident**
 - **Bieneninspektor**
 - **Berater**
 - **Betriebsprüfer**
5. **Kassa- und Revisorenbericht**
6. **Medikamentenabgabe**
7. **Jahresbeitrag**
8. **Ersatzwahl**
9. **Mutationen**
10. **Ehrungen: Jubilare**
11. **Ausflug**
12. **Allgemeine Umfrage**

1. Begrüssung Unser Präsident Michael Sonderegger begrüsst die Versammlung des BZVO zur HV 2019; im Speziellen die Gäste, unseren Ehrenpräsidenten Josef Bandel und die Ehrenmitglieder Willi Lehnherren und Stefan Rechsteiner.
2. Wahl der Stimmzähler Michael schlägt Marco Bischof und Hans Baumgartner als Stimmzähler vor. Die Versammlung macht keine weiteren Vorschläge. Die beiden werden einstimmig gewählt.
Das absolute Mehr beträgt 25 Stimmen.

3. Protokoll HV 2018 Das Protokoll der HV 2018 wurde allen Mitgliedern zugeschickt. Der Präsident eröffnet die Diskussion. Diese wird nicht genutzt. Das Protokoll der HV 2018 wird genehmigt und Stefan Rechsteiner verdankt.
4. Bericht Präsident Geschätzte Imkerinnen und Imker
Liebe Gäste
Ein ereignisreiches Vereinsjahr neigt sich dem Ende zu.
Am 24. November besuchte der Vorstand den Kaderkurs des Kantonalverbandes in Salez. Es war ein interessanter und lehrreicher Tag zum Wohle der Bienen.
Das Jahr begann mit dem Klaushöck am 7. Dezember im Winzerstübli in Oberriet. Als Unterhaltung las uns Bertha Thurnherr von Diepoldsau aus ihrem Buch vor. Bertha hatte den Goldenen Törggen gewonnen. Ihr Dialekt und die Mimik unterstrichen das Vorgelesene gekonnt. Für das leibliche Wohl sorgten die Gastgeber und Monika, die wieder Nüssli und Mandarinli auf die Tische gestellt hatte. Es war wieder einmal ein geselliger Klaushöck. Für die Organisation bedanke ich mich bei Monika.
Mitte Januar traf sich der Vorstand zur ersten Sitzung, um das Jahresprogramm zu erstellen. An dieser Sitzung beschloss man, die Sponsoren wieder anzuschreiben, was ein voller Erfolg war, wie wir nachher in der Jahresrechnung sehen können. Weiter entschloss man sich dazu, die Versammlungen der umliegenden Vereine, des Kantonalverbandes und von Bienen Schweiz zu besuchen.
Bei den Bienen begann das Jahr gut, konnten sie im Tal doch bei schönem Wetter die Blüten der Obstbäume besuchen. Leider folgte dann nasses und kaltes Wetter, was bedeutete, dass die Imker an den Hanglagen nicht sehr viel Ertrag erhielten. Der magere Honig, der im Volk war, wurde auch wieder von den Bienen gefressen. Dies hatte vielleicht auch zur Folge, dass die Schwarmaktivität dieses Jahr sehr hoch war. Viele Imker konnten anstatt Honig ernten, ihre Völkeranzahl erhöhen. Zu diesen Imkern kann ich mich auch zählen. Der Wald kam auch dieses Jahr nicht richtig in Schwung. Nach ein paar einzelnen Tagen ging es nach einem Gewitter schon wieder zu Ende.
Am 5. März begann Andrea mit den Monatshöcken. Es folgten noch fünf spannende und lehrreiche Abende. Ich möchte mich deshalb recht herzlich bei dir, Andrea, bedanken.
Das Didaktische Zentrum für Bienen-Werte gehört nun auch zu einem kleinen Teil unserem Verein. Am 25. April traf sich der Vorstand mit den Verantwortlichen des Zentrums. Die St. Galler Kollegen zeigten uns die ganze Technik und die Gebäulichkeiten. Wir wurden instruiert, wo der Schlüssel abzuholen ist, wie man die Reservation macht und wie die elektronischen Präsentationen eingeschaltet werden. Ich hoffe, es gibt in Zukunft Interessenten, die die Infrastruktur nutzen möchten. Der Vorstand konnte aber auch spüren, wie erfreut unsere Kollegen über unsere Beteiligung am Zentrum sind. Mit einer Runde Kaffee und Biber wurde der Treff abgerundet.

Aus Anlass des Weltbienentages vom 20. Mai organisierten wir am Samstag, 18. Mai, einen Tag der offenen Bienenhäuser. Fünf Imker aus unserem Verein erklärten sich bereit, ihr Bienenhaus der breiten Bevölkerung vorzustellen. Bei prächtigem Wetter konnten sie Dutzende Neugierige begrüßen. Den Besuchern schenkten wir gratis Mineral und Schorle aus, dies dank dem Sponsor Landi. Besten Dank für diese schöne Geste. Bei interessanten Gesprächen mit den Besuchern konnten die Imker ihr Hobby vielen sehr viel näherbringen. Der Tag der offenen Bienenhäuser wurde von vielen Familien mit Kindern besucht, schon aus diesem Grund kann man sagen, wir haben das Ziel erreicht. Ich möchte mich bei den Imkern, die ihre Häuser zur Verfügung stellten, nochmals bedanken. Es sind dies: Andrea Steiger, Ivo Keel, Markus Rusch und Fredy Steiger, Willi Lenherr und Hansedi Obrist, aber auch den Helfern: Monika Vogt, Werner Strub, Hans Sonderegger, Marianne Sonderegger und Niklaus Gschwend. Auf Einladung der Verantwortlichen des Imkergrundkurses durfte ich am 26. September an der Diplomfeier teilnehmen und unseren Jungimkern das Diplom überreichen.

Leider wurden wir auch dieses Jahr nicht von Bienenkrankheiten verschont. Einige Sperrzonen wurden wegen Fällen von Faul- und Sauerbrut nötig. Zur Zeit haben wir noch ein Sperrgebiet in Lüchingen. Wir hoffen, es ist im Frühling möglich, auch dieses aufzuheben. Für den grossen Einsatz als Inspektor gebührt Niklaus Gschwend ein grosser Dank.

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Vorstandskolleginnen und meinen Vorstandskollegen für die gute Zusammenarbeit bedanken.
Euer Präsident Michael Sonderegger

Bericht
Bieneninspektor

Geschätzte Imkerinnen und Imker
Liebe Gäste

Mit der Meldung eines Sauerbrutverdachts begann die Arbeit dieses Jahr. Glücklicherweise war es keine Sauerbrut, sondern ein Volk, das aus Futtermangel die Brut nicht mehr richtig pflegen konnte und zum Teil bereits die Brut gefressen hatte. Eine kurz vor einem Kälteeinbruch eingehängte Drohnenwabe versperrte dem Volk den Weg zum Futter.

1. Kontrolle

Nur eine sofortige Notfütterung konnte verhindern, dass beim ersten kontrollierten Stand, alle Völker verhungern.

Nach 3/4 aller zu kontrollierenden Stände konnte ein Fallbrutsperrgebiet aufgehoben werden.

Eine Woche später fand ich bei meinem Nachbarimker in einem Magazin Sauerbrut. Zum Glück waren nicht viele Imker vom neuen Sperrgebiet betroffen.

Wider Erwarten fand ich auf dem Stand im Burgfeld erneut gleich drei Völker mit Faulbrut, die umgehend abgeschwefelt wurden.

Der frühe Frühling, gefolgt von Kälteeinbrüchen, brachte nicht nur wenig Frühlingshonig, sondern auch extrem viele Schwärme und mehrere kranke Völker.

2. Kontrolle

Deshalb hatten viele Völker bei der zweiten Kontrolle im Burgfeld wenig oder gar keine Brut. Entsprechend war der Befund auf Seuchenfreiheit nicht besonders aussagekräftig, aber immerhin die erste Kontrolle nach 3 Jahren bei diesem Imker ohne Seuchenfund.

Keine zwei Wochen spätr kam wieder eine Meldung eines Sauerbrutverdachts. Leider war es Faulbrut, was wegen der Nähe zum Zentrum des Faulbrutsperrgebietes zu erwarten war. Der Imker fuhr mit dem Verdacht direkt zu mir und wir schwefelten noch am gleichen Sonntag das kranke Volk ab und mitsamt dem Kasten aus dem Bienenhaus.

3. Kontrolle

Bei der dritten Kontrolle hat sich gezeigt, dass der Stand im Burgfeld unseres Problemimkers, wie vermutet, noch nicht seuchenfrei war, denn ich fand erneut ein Volk mit Faulbrut.

Nach-Kontrolle

Zusammen mit Max Meinherz war ich bei der Nachkontrolle. Wir fanden Missstände und mussten feststellen, dass die meisten nicht behoben worden waren. Dabei inspizierten wir auch den Stand im Heldsberg in St.Margrethen, und auch dort entdeckten wir ein Volk mit Faulbrut.

Bei der Kontrolle durch den unterrheintalischen Inspektor kamen noch drei kranke Völker zum Vorschein.

4. Kontrolle

Bei der letzten Kontrolle im Burgfeld konnte ich keine kranken Völker entdecken.

2019 war ein Jahr mit vielen Arbeitsstunden wie noch nie, das uns hoffentlich einer Aufhebung aller Sperren nähergebracht hat. Nehmt euch ein Beispiel an den beiden Imkern, die dieses Jahr einen Seuchenverdacht gemeldet haben. Entweder wisst ihr nachher, was dem Volk fehlt oder ihr könnt eine Ansteckung weiterer Völker verhindern, und dies erst noch kostenlos.

Bevor ihr nächstes Jahr Bienen zukauf, fragt doch mal im Verein z.B. Willi Lenherr oder Lazlo, wer Bienen abzugeben hat, ich bin mir fast sicher, dass ich nicht der einzige bin, der noch volle Ablegerkasten hat.

Wenn Bienen ausserhalb des Vereins erworben werden, dann nur nach Kontrolle durch den zuständigen Inspektor (d.h. mit entsprechenden Papieren).

Nun wünsche ich allen viel Glück, gute Gesundheit und "es gfreuts neus Bienejohr".

Euer Bieneninspektor
Niklaus Gschwend

Bericht Berater Geschätzte Imkerinnen und Imker
Liebe Gäste
Ich danke allen für das Vertrauen, das mir entgegengebracht wurde und für das rege Interesse an den Höcks. Folgende Höcks fanden statt:

- 5. März, Sternen Kriessern, 41 Teilnehmer; Thema: Jahresthema Bienen Schweiz, Beurteilung und Auslese; Erste Hilfe bei Bienenstichen
- 2. April, Kreuz Montlingen, 31 Teilnehmer; Thema: Varroabehandlung, Referent: M.Kalmbach, Biovet
- 14. Mai, Ribelhof Lüchingen, 45 Teilnehmer, gemeinsamer Anlass mit dem Bienenzüchterverein Unterrheintal; Thema: Waldtracht; Referent: Ruedi Ritter
- 4. Juni, Ausflug Didaktisches Zentrum, Mörschwil, 25 Teilnehmer
- 2. Juni: Werkhof Altstätten, 38 Teilnehmer; Medikamentenabgabe, kurze Einführung in die Handhabung der Sommerbehandlung, Grillieren. Einen herzlichen Dank an Hans und seine Familie!
- 13. August: Löwen Oberriet, 38 Teilnehmer,
- 3. September: Traube Rebstein, Thema: Apitherapie; 16 Teilnehmer

Ich freute mich über gute, interaktive Höck mit guter Beteiligung der Teilnehmer. Wünsche, Anregungen und Themenvorschläge sind erwünscht und dürfen direkt an mich gerichtet werden.

Beraterin Andrea Steiger

Bericht Geschätzte Imkerinnen und Imker
Betriebsprüfer Liebe Gäste
Auch in diesem Jahr musste ich mich mit dem Durchführen von Betriebsprüfungen nicht überanstrengen. Es waren nur 3 Betriebsprüfungen zu machen. 3 Siegelimker musste ich wegen Auflösung der Imkerei nicht mehr kontrollieren. Es gab keine neuen Siegelimker. Wenn es so weitergeht, gibt es leider bald keine Siegelimker mehr im Bienenzüchterverein Oberrheintal.
Honigproben musste ich keine machen. Das heisst für mich, es besitzen einige Imker und Imkerinnen einen eigenen Refraktometer. Diese Entwicklung finde ich natürlich sehr positiv.
Zurzeit haben wir 20 aktive Siegelimker im Verein.
Ich möchte noch einmal betonen, dass eine Neuzertifizierung und eine periodische Betriebsprüfung alle 4 Jahre Fr. 60.- kostet, von denen der Verein Bienen Schweiz Fr. 30.- übernimmt.
Im Jahr 2020 werden alle, die im Jahre 2016 geprüft wurden wieder zur periodischen Prüfung aufgeboten.
Ich möchte mich bei allen Vorstandsmitgliedern, Imkern und Imkerinnen recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ivo Keel, Betriebsprüfer

5. Kassabericht

Geschätzte Imkerinnen und Imker

Liebe Gäste

Ich darf euch eine erfreuliche Kasse mit einem Gewinn von Fr. 4`647.30 vorweisen. Abweichungen zum Budget sind Fr. 1`000.- plus von den Spenden. Für Büromaterial und Weltbientag ist nur die Hälfte als budgetiert ausgegeben worden.

Neu war der Posten Medikamente mit Fr. 2`600.- budgetiert.

Das ergibt ein Vereinsvermögen von Fr. 39`965.10

Den Spendern sei ein Dank auszusprechen mit einem grossen Applaus.

Budget 2020: Vereinsausflug und Sponsorentag mit je Fr. 2`000.- budgetiert, die Medikamentenausgabe auf Fr. 3`000.- erhöht. Dies ergibt ein kleines Minus von Fr. 365.00.

Ich möchte mich beim Vorstand für die Zusammenarbeit und Hilfsbereitschaft bedanken.

Werner Strub, Kassier

Revisorenbericht

Der Revisorenbericht wird von Markus Rusch verlesen.

Sehr geehrte Vereinsmitglieder

Auftragsgemäss haben wir am 29.10.2019 die abgeschlossene Jahresrechnung 2019 unseres Vereins geprüft. Vereinsjahr Oktober – Oktober.

Die Jahresrechnung vom 01.11.2018 bis 31.10.2019 schliesst mit einer Vermögenszunahme von Fr. 4647.30 ab. Das Vermögen beträgt per 31.10.2019 Fr. 39`965.10.

Die Rechnung wurde von Kassier Werner Strub sauber und sorgfältig geführt. Sämtliche Belege sind uns vorgelegt worden. Das vorhandene Vermögen ist ordnungsgemäss ausgewiesen.

Wir stellen euch daher folgende Anträge:

1. Die Rechnung mit einer Vermögenszunahme von Fr. 4647.30 sei zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand sei für die geleistete Arbeit Dank und Anerkennung auszusprechen.

Die Revisoren Markus Rusch und Ernst Kobler

Die beiden Anträge werden von der Versammlung ohne Gegenstimme genehmigt.

Michael bedankt sich bei den Revisoren für die geleistete Arbeit.

6. Medikamenten-
abgabe
- Die Sammelbestellung von Medikamenten für die Sommerbehandlung war ein voller Erfolg. Es machten insgesamt 43 Imker mit 565 Völkern von dieser Aktion Gebrauch. Die Abgabe im Forstwerkhof Altstätten hat sich bewährt. Ein grosser Dank geht an den Grilleur Hans Sonderegger und die Beraterin Andrea Steiger für das Instruieren der verschiedenen Mittel. Die Medikamentenabgabe wird im 2020 wieder durchgeführt. Es gibt aber keine Nachbestellungen mehr. Hinweis: Bei den Mails mit einem Haken Michaels Lesebestätigung einfordern oder andersweitig sicherstellen, dass Michael die Bestellung erhalten hat. Die Abholung bei Abwesenheit unbedingt organisieren oder den 2. Abholtermin bei Michael wahrnehmen. Die Medikamente werden nicht mehr persönlich zugestellt.
- Info zum Tag des Offenen Bienenhauses im Rahmen des Weltbienentages: Dieser Anlass wird alle drei Jahre von unserem Verein durchgeführt, das nächste Mal im Jahre 2022.
7. Jahresbeitrag
- Michael eröffnet die Diskussion zum Thema Jahresbeitrag. Aufgrund der positiven Rechnung ist keine Änderung nötig. Der Jahresbeitrag bleibt weiterhin bei Fr. 30.-.
8. Ersatzwahl
- Niklaus Gschwend wird einstimmig zum neuen Vorstandsmitglied gewählt.
9. Mutationen
- 7 Austritte:
Albin Kolb, Gottfried Lüchinger, Josef Hasler, Sebastian und Bernadette Kluser, Barbara Popp, Peter Gschwend
- Der Präsident bittet alle, sich zu erheben und in einer Schweigeminute an die Verstorbenen Albin Kolb und Josef Hasler zu gedenken.
- 11 Eintritte:
Rosmarie und Florian Conrad, Stephanie Vieli, Philipp Wiemann, Ruedi Graf, Petra Grabe, Michael Steiger, Michael Koch, Manfred Siegrist, Cornelia Strub, Gerhard Frick
Michael bittet die Neumitglieder, sich kurz zu erheben.

10. Ehrungen
- Michael dankt Hans Sonderegger gebührend für seine 27 Jahre volles Engagement im Vorstand. Nicht nur sein Wissen, seine Mitarbeit bei den Ausstellungen, viele Inputs und Anregungen, wie die Homepage oder die Sponsoren, gehen auf ihn zurück. Sein Einsatz und seine Leistung zum Wohle des Vereins sind sehr vielfältig und können nicht in wenigen Sätzen in Worte gefasst werden.
- Als Dank erhält Hans einen Reise-Gutschein von Kobler Reisen, inkl. Reiseprogramm.
- Weiter schlägt Michael der Versammlung vor, Hans als Ehrenmitglied zu wählen.
- Das wird von der Versammlung auch einstimmig bestätigt und mit einem grossen Applaus gewürdigt. Hans nimmt seine Urkunde dankend entgegen.
11. Ausflug
- Das Programm steht noch nicht. Datum: Sonntag, 14. Juni 2019.
- Michael bittet die Vereinsmitglieder, sich das Datum vorzumerken. Eine separate Einladung wird folgen.
12. Allgemeine Umfrage
- Die Rhema plant eine Sonderausstellung Natur für das Jahr 2021. Das Thema wird eine Erlebnisschau mit Bienen sein.
- Der Klaushöck findet am Dienstag 3. Dezember im Burgstübli der Burg Neu-Altstätten statt. Anmeldung bis 1. Dezember bei Remo Baumberger. Zur Unterhaltung werden die Hintermoos Buaba aufspielen. Der Vorstand hofft auf reges Interesse.
- Dominik Seele bedankt sich für die Einladung.
- Niklaus Geiger und Marcel Buschor bedanken sich für die Einladung und freuen sich auf die wertvollen, gemeinsamen Anlässe.
- Ende der Versammlung, 21.58 Uhr

Eichberg, 30. November 2019 Die Aktuarin Monika Vogt